Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

daz war daz dich hyndert von dem
chosten soleicher süssichait Dy gewiz
Ich vernim wol wie du mich hann
leich alzo woldest vber winden awer
daz wir von vnserem furslag icht cho
men ī andre dinch So pit ich dich daz
du mich des nicht fragest wenn wy
wol ich non der menigk meiner sim
den wart von dysem suessen trast ge
schayden So ist es doch das des ich m
aller meiner vbung nut ganczem fle
iz peger vnd arbait czu wehaben.
Dy vnuft dem vbung ist gerecht
vnd dem begir gut vnd alz daz ein
wunder war ob du ein soleich pegier
nicht hiest alzo ist es nicht minner
wunderleich daz du ein soleich pegir
hast vnd dich enthaldest non dem en
phahen gotzleichnā seyd du waist vnd
gelawbst werleich daz dy selb sizzich
ait dy du suchest werd funden in dem
wirdigen sacrament. Dwenn schol des
nicht wunderen der armen sach grosse
durft leyden vnd daz vas nicht wolt